

2. Verfahren.

Für die Kenntnis des eigentlichen Verzhählungsaktes³⁴⁾ ist unser Stadtrecht eine wichtige Quelle. Nachdem im zweiten Dinge die Klage und Heischung wiederholt und der erwähnte Beweis durch den Kläger geführt ist, bittet dieser um ein Urteil: *wi man im nu zu rechte richten sulle*. Das Urteil lautet: *mit vingeren unde mit zungen*. „Also sal der voit gebiten allen den, di in dem dinge sint. So sal ein iklich man ufrecken einen vinger zu rechte, unde daz heizet verzalt mit vingern unde mit zungen“ (Kap. XXI § 2 vergl. XXVII § 5. XXVIII § 11). Die Formel „mit Fingern und mit Zungen“ ist beim Achtsverfahren nicht ungewöhnlich³⁵⁾. In Goslar sollten die innerhalb der Bänke Anwesenden *mit eren vingheren upstippen*³⁶⁾; nach dem Rechtsbuch nach Distinktionen (IV, 20 § 1) hatten sie, wie beim Eide³⁷⁾, zwei Finger zu erheben³⁸⁾; in Freiberg aber wurde, wie es scheint, nur ein Finger ausgestreckt.

Was bei dieser symbolischen Handlung gesprochen wurde, erfahren wir nicht. Da die Verzhählung nicht bloß mit Fingern, sondern auch „mit Zungen“ geschah, so ist doch kaum anzunehmen, daß sie in tiefem Schweigen vor sich gegangen sei; und doch ist es in hohem Grade auffällig, daß das Stadtrecht, das den Vorgang sonst so ausführlich schildert, einer vom Richter vor- und von den Anwesenden nachzusprechenden Achtsformel³⁹⁾ mit keinem Worte gedenkt. Daß eine solche sonst in sächsischen Städten gebräuchlich war, ersehen wir aus einer Dresdner und einer Chemnitzer Achtsformel aus dem Anfange des 16. Jahrhunderts⁴⁰⁾.

³⁴⁾ Bienko S. 27 ff. Planck II, 304 ff.

³⁵⁾ Vergl. Sächs. Landrecht II, 4 § 1: *utlaten mit vingere unde mit tungen*. Klotzsch, Verzellen S. 98 ff.

³⁶⁾ Gosl. Statuten, herausg. v. Göschel S. 57, 11.

³⁷⁾ Planck II, 34.

³⁸⁾ So auch nach Chemnitzer und Dresdner Formeln s. N. 40.

³⁹⁾ Vergl. Grimm, Rechtsaltertümer S. 39 ff. Meyer, Strafverf. S. 71. Planck II, 306.

⁴⁰⁾ Alte Willkür der Stadt Dresden, Fassung von ca. 1512 (Ratsarchiv C. XVI, 53 e): *Vorkundigung in die acht*. *Der richter sall aufstehn mit seinen schoppen und sall sprechen: Allen den recht lib ist die heben die rechten zwene eidesfinger auff und sprechen mir nach. Alhier in disen gerichtten ist N. N. mit rechter clagen vorvestent umb den morth, den er begunst hat an N. N.*